



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Kirchschatz

Jänner 2008

Frau Bürgermeister berichtet:

Liebe Kirchschatzler Bevölkerung!
Werte Leserinnen und Leser!



Ich hoffe, Sie hatten einen guten Start in das neue Jahr 2008!

Heute erhalten Sie den „Prototyp“ der Gemeindezeitung „NEU“. Mit dieser Zeitung wollen wir einen Testlauf betreffend Bild- und Druckqualität durchführen und haben daher für Sie nur die wichtigsten Ankündigungen der nächsten Zeit aufgenommen.

Ab sofort ist Frau Sabine Gattringer für unsere Gemeindezeitung zuständig. Sie erreichen Frau Gattringer unter der Tel.Nr. 07215/2285-16 oder unter der Mail-Adresse gattringer.sabine@kirchschatz.ooe.gv.at. Ihre Beiträge bitten wir bis jeweils 5. eines Monats in digitaler Form abzuliefern. Die monatliche Gemeindezeitung wird dann Mitte des Monats erscheinen. Über Druckkostenbeiträge und weitere Modalitäten informieren Sie Frau Gattringer und ich sehr gerne.

Frau Stephanie Rader, die bisher für die Gemeindezeitung verantwortlich war, möchte ich auf diesem Wege für Ihre pünktliche und verlässliche Arbeit sehr herzlich danken!

*Bedanken möchte ich mich auch vielmals bei den zahlreichen Besuchern am **Tag der offenen Tür** und für die vielen, vielen Glückwünsche zum Weihnachtsfest, zum Jahreswechsel und zu meinem Amtsantritt!
Ich werde mich mit ganzer Kraft bemühen, diesen Wünschen gerecht zu werden!*

Wenn Sie Anfragen, Wünsche oder Beschwerden an mich haben, stehe ich Ihnen sehr gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Ich bitte Sie um Anmeldung bei Herrn Amtsleiter Manfred Pichler Tel.Nr. 07215/2285-11 oder unter meiner Mail-Adresse gertraud.deim@kirchschatz.ooe.gv.at

Herzlichst Ihre

Dr. Gertraud Deim
Bürgermeister



Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:
Gemeinde Kirchschatz, 4202 Kirchschatz bei Linz 44
Internet: www.kirchschatz.net
email: gattringer.sabine@kirchschatz.ooe.gv.at
Druck: Fa. Krammer repro flexo print, Linz
Verlagspostamt: 4202 Hellmonsödt

Elternverein Kirchschiag

2. Familienforum zum Thema

Computerkids

Computer - Computerspiele - Internet - Handy

**Kinder als mündige Mediennutzer,
interessierte Eltern, Zeitproblem, gesundheitliche Fragen,
Chancen und Gefahren im Internet, ...**

Viel diskutiert wird in den letzten Monaten über die neuen Anforderungen, welche moderne Medien wie Internet, Handy oder Computerspiele sowohl an die Kinder, als auch an die Eltern stellen. In den Schulen werden Handyverbote durchgesetzt, regierungsverantwortliche Stellen spekulieren mit einem Totalverbot von sogenannten Killergames, speziell motiviert durch die wachsende Gewalt an Schulhöfen und vor dem Hintergrund von Amokläufern, deren bevorzugte Freizeitgestaltung das Spielen von Ego-Shootern war.

So fordert die „Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie“, – nach eigenen Angaben der größte Fachverband für Psychotherapie in Europa – ein Verbot dieser Spiele, weil sie „wie Landminen für die Seele“ seien.

Ob am Computer oder am Handy, die Experten in den Familien sind oftmals die Kids. Der technologische Fortschritt entwickelt sich so rasant, dass Eltern oft gar nicht mehr wissen, welche Funktionalitäten die Handys ihrer Kinder aufweisen.

Einer Studie der Medienanstalt Hamburg zufolge besitzen 93,5 Prozent der befragten Kinder und

Jugendliche ein eigenes Handy, 68,6 Prozent nutzen es täglich. 76,8 Prozent verfügen über eine integrierte Kamera, mit Infrarot- bzw. Bluetooth-Schnittstelle sind etwa knapp über 50 Prozent der Handys ausgestattet.

Diese Technologien ermöglichen es, dass ein Videoclip mit wenigen Tastenbewegungen auf ein anderes Handy übertragen werden kann.

Der oben genannten Studie zufolge sah schon jeder zweite deutsche Schüler ein Gewaltvideo. In Österreich haben laut Handy-Kinderstudie 2007 der

Mobilkom Austria immerhin 32 Prozent der 13-14-jährigen Bur-schen Kontakt mit Gewaltvideos gehabt. Die Schlagwörter dafür sind „Happy Slapping“, „Cyberbullying“ oder „Snuffing“. Hinter diesen Begriffen verbergen sich Videoclips, in denen jemand verprügelt, sexuell gedemütigt oder sogar real ermordet wird, welche dann als „visuelle Mutproben“ die Runde machen.

Die Daten von Snuff-Videos etwa liegen oftmals auf ausländischen Servern und sind für die Polizei nur schwer bis gar nicht habbar. Es gibt zwar Bestrebungen von der Herstellerseite, die technischen Möglichkeiten zur Weitergabe zu reduzieren, aber das inhaltliche Angebot wird auch in Zukunft nicht verhindert sein.

Vor ein paar Jahren waren Gewaltvideos auf dem Handy noch unvorstellbar, heute gehört dieses Phänomen zur Realität von Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist es wichtig, die Medienkompetenz unserer Kinder zu stärken. wb

**am Dienstag, 29. Jänner 2008
um 20 Uhr**

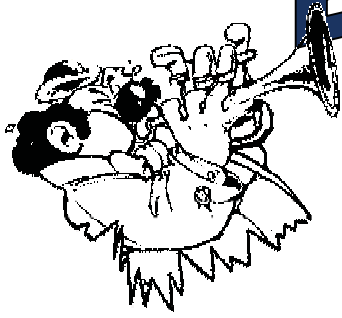
im Gemeindeamt Kirchschiag

**Referent: Otto Putz
HS-Lehrer**

Auf Ihr Kommen freuen sich die Veranstalter!

Elternbildungsgutscheine werden angenommen!
Unkostenbeitrag 2 € pro Person bzw. Elternpaar

Eine Veranstaltung der Familienfreundlichen Gemeinde Kirchschiag, EV Kirchschiag und Päd. Aktion
– in Zusammenarbeit mit dem Amt der oö. Landesregierung, Abt. Jugendwohlfahrt.



Einladung zum Maskenball



Samstag

26. Jänner 2008

20:00
Uhr

Gasthaus Maurer

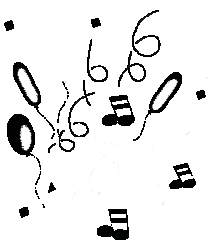
Es spielen für Sie:

"Team 3"

***** Maskenprämierung um 22:00 Uhr*****

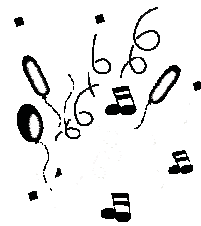
Vorverkauf: € 5,00

Abendkasse: € 7,00



Auf Ihren Besuch freut sich der

Musikverein Kirchsschlag





SportlerBall

im Gasthaus Wildberghang

am 1. Februar 2008

Musik aus Kirchschatlag:
Die Twins



Rotierende
Dartscheibe !?



Mitternachtsüberrückung

